

Agrar- und Kommunalservice Heinrich Aue feiert fünfjähriges Bestehen / Schon über 30 Mitarbeiter:

Ein Pionier in der Börde

Hüddessum (htw). In Fachkreisen zählt der heute 27-jährige Heinrich Aue Junior aus Hüddessum in seiner Branche zu den Pionieren in der Börde. Im Alter von nur 22 Jahren wechselte er 2008 von der Schulbank direkt auf den Chefsessel seiner neuen Firma, dem Lohnunternehmen Agrar- und Kommunalservice Heinrich Aue. Inzwischen hat der Jungunternehmer neben einer Bürokräft und zwei Führungskräften bereits fünfzehn „Fest-Mitarbeiter“ und eine gleich große Anzahl an Aushilfskräften. Kürzlich feierte er das fünfjährige Bestehen der Firma. Gleichzeitig wurde die 56 Mal 22 Meter große und 700.000 Euro teure Lagerhalle seines Vaters und Landwirts Heinrich Aue Senior am östlichen Dorfrand von Hüddessum eingeweiht, wo sein riesiger Fahrzeug- und Maschinenpark demnächst eine schützende Unterkunft hat. Im Laufe des Tages fanden sich Hunderte von Gästen ein. Mit seiner Familie hatte er ein buntes Programm vorbereitet. Für die Kleinen sorgten Ferike Bormann und Isabelle Siebert in der Schminkecke für bunte Kindergesichter. Andere konnten sich auf einer Hüpfburg oder Trecker-Rundfahrten vergnügen. Die Landfrauen hatten unter der Regie von Mutter Elisabeth und Schwester Carola in der ausgeschmückten Halle eine



Das Jagdhornbläserkorps Sankt Hubertus gratulierte Landwirt Heinrich Aue Senior und Firmenchef Heinrich Aue Junior (von rechts) zur Feier des Tages mit einem kräftigen Halali. Dahinter der Maschinenpark und die neue Halle.
Foto: Wiechens

große Kaffeetafel eingerichtet, wo selbstgebackener Kuchen angeboten wurde. Zum Angebot zählten aber auch Grillspezialitäten sowie auch Hallenführungen und Besichtigungen des Maschinenparks. Draußen konnten bei einer Oldtimerschau alte Trecker der Marken Hanomag und Deutz bewundert werden. Bei einem Gewinnspiel gewann Heiko Illers aus Bockenem einen Heißluftballonfahrt für zwei Personen. Außerdem gab es noch eine Weihnachtsgans und ein Sack Gartenkalk zu gewinnen. Mit einem kräftigen Halali gratulierte dann auch das Jagdhornbläserkorps Sankt Hubertus

Hildesheim von 1963.

Nach dem Bestehen der zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft auf der Michelsenschule in Hildesheim hatte sich der junge Firmengründer im Bereich der organischen Düngung selbstständig gemacht. Damals haben ihn die hohen Düngerkosten seines Vaters nachdenklich gemacht. Das muss doch mit organischen Dünger auch gehen, war seine Devise. So wurde im Gründungsjahr 2008 mit dem Handel und Ausbringen von Naturdüngern, wie Hühnertrockenkot, Putenmist und Hähnchenmist begonnen. Ab dem Jahr 2009 erweiterten er das Angebot mit vielen

verschiedenen Kalkdüngern, wie Kohlensäure Kalke und Kalke aus der Trinkwasserherstellung. Außerdem erweiterte er den Kundenkreis um mehrere Biogasanlagen, die seitdem regelmäßig mit Mist versorgt werden. Die nächste Erweiterung war 2010 die Ausbringung von getrockneten Biogassubstraten. Ein Jahr später erweiterte er das Unternehmen mit der Ausbringung von Gülle und Gärsubstraten. Hierzu wurde ein Holmer Terra Variant Selbstfahrer angeschafft. Dieser kann die Gülle mit einem Grubber direkt einarbeiten oder mit einem Schleppschlauchgestänge ausbringen. Eine Geruchsbelästigung für Bewohner bleibt dadurch nahezu vollständig aus.

Auch im Jahr 2012 investierte Aue in neue und moderne Technik, um den Wünschen der Kunden noch besser gerecht zu werden. Inzwischen hat Aue so rund 750 feste Kunden, welches überwiegend Landwirte sind. Das betreute Gebiet reicht von Aschersleben im Osten, Uelzen im Norden, Rintel im Westen und Bad Gandersheim im Süden. Die beste Werbung für ihn, so sagt Aue, sei die Mund zu Mund Propaganda. Selbst das neue Düngemittelgesetz spiele ihm in die Karten, so Aue, weil er nur so viel Dünger kontrolliert aufbringt, wie es das Gesetz verlangt.